A close-up photograph of a person's hand holding a red and yellow apple. The apple is partially eaten, with a large bite taken out of the side. The hand is positioned in the center-left of the frame. The background is a soft, out-of-focus gradient of light green and yellow. The person holding the apple is wearing a dark blue or black garment, visible on the right side of the frame.

«MOst» –
kein neuer Apfelsaft,
sondern das neue
interkantonale Gremium
«Mittelstufe Ost».

Seite 14



Führungen für Schulklassen. Wissen Sie eigentlich, wo Sie wohnen?

Auf den Spuren von Zürichs Vergangenheit. 2 kurze Stunden in den Bann von Erzählungen und Legenden eintauchen. Sich von Geschichten packen lassen – und Menschen und Ereignisse vergangener Zeiten werden faszinierend lebendig. Sie werden Zürich mit neuen Augen sehen.

Führungen von Zürich Tourismus. Und Sie wissen, wo Sie wohnen.

10 % Reduktion für Schulklassen! Wählen Sie aus verschiedenen Themen das passende für Ihre Klasse aus. Wir stellen Ihnen individuelle Touren zusammen.

Zürich Tourismus

Tourist Service im Hauptbahnhof

Postfach, CH-8021 Zürich

Tel. +41 44 215 40 88

tourguide@zuerich.com

www.zuerich.com

5	Editorial	Relative Sicherheit
7	Meetings	Einladung zur 27. DV der ZKM
8		Bilanz
10		Erfolgsrechnung
12	ZKM-Tagung	ZKM-Tagung – in Vorbereitung!
13	Interna	Manifest zur Lehrerbildung
14		«Mittelstufe Ost» und die Sprachenfrage
16		Leben im Ausland
22	ZKM Verlags-News	Neues aus dem ZKM-Verlag
24	Für Sie gelesen	Kampfzone Schulpolitik
24		Zitat der Woche
25		Videospiele: Schlecht für die Schulnoten
25		Gebt dem Lehrerberuf seine Würde zurück!
25		Die neue Lust an «Ufzgi»
26		Wie grau der Himmel
36		Schwänzen – Null Bock auf Schule
27		Beobachtungen ...
27		Frühchen tun sich später in der Schule schwer
27		Was stört Sie als Staatsbürger?
32	Vorstand/Präsidien	Kantonalvorstand
32		Sektionspräsidien
33	Statistik	Mitgliederbestand
36	...auf ein Letztes	In der Schule ...



IMPRESSUM:

Info 2-2010/2011

Erscheint zweimal jährlich
April 2011, 36. Jahrgang

REDAKTION UND INSERATE:

Hans Lenzi
Soodstrasse 20
8134 Adliswil
Tel./Fax 044 710 03 90

REDAKTIONSSCHLUSS

INFO 1-2011/12: 1. Oktober 2011



PRÄSIDENT ZKM:

Harry Huwyler
Wehntalerstrasse 47
8166 Niederweningen
Tel. 076 331 38 38

KURSCHEF:

Hans Lenzi
Soodstrasse 20
8134 Adliswil
Tel./Fax 044 710 03 90

MITGLIEDERKONTROLLE:

Peter Gautschi
Postfach 10
8193 Eglisau
Tel./Fax 044 867 25 00

VERLAGSLEITER:

Leo Eisenring
Brunnackerstrasse 10
9507 Stettfurt
Tel. 052 366 13 90

VERLAG ZKM:

Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur,
Tel./Fax 052 364 18 00
www.verlagzkm.ch

DRUCK & LAYOUT:

Druckerei Zollinger AG
Memon® zertifiziert – für Natur & Umwelt
Zürichstrasse 16, 8134 Adliswil
Tel. 044 711 84 82, Fax 044 710 14 19
E-Mail: hanspeter@zollinger-print.ch



**Wie gross ist eigentlich ein Schnabeltier? Pfeifen Murmeltiere tatsächlich und wie singt ein Schwertwal?
Tauchen Sie mit Ihrer Klasse im Zoologischen Museum in die Welt der Tiere ein und «gründeln» Sie nach Antworten.**

Über 1500 Tiere im Museum und mehr als 300 Tierstimmen lassen Sie über die Vielfalt der Tiere staunen. An Aktivitätstischen können Sie Ihr tierisches Wissen testen und an unseren interaktiven Führungen für Gross und Klein erfahren Sie Erstaunliches über die Tierwelt.

Eintritt frei

Tiere der Schweiz im EG

Säugetiere nach Verwandtschaft, Amphibien und Reptilien, Vögel in ihren Lebensräumen, Wirbellose Tiere unter dem Binokular, Fische auf dem Touchscreen

Tiere aus aller Welt im UG

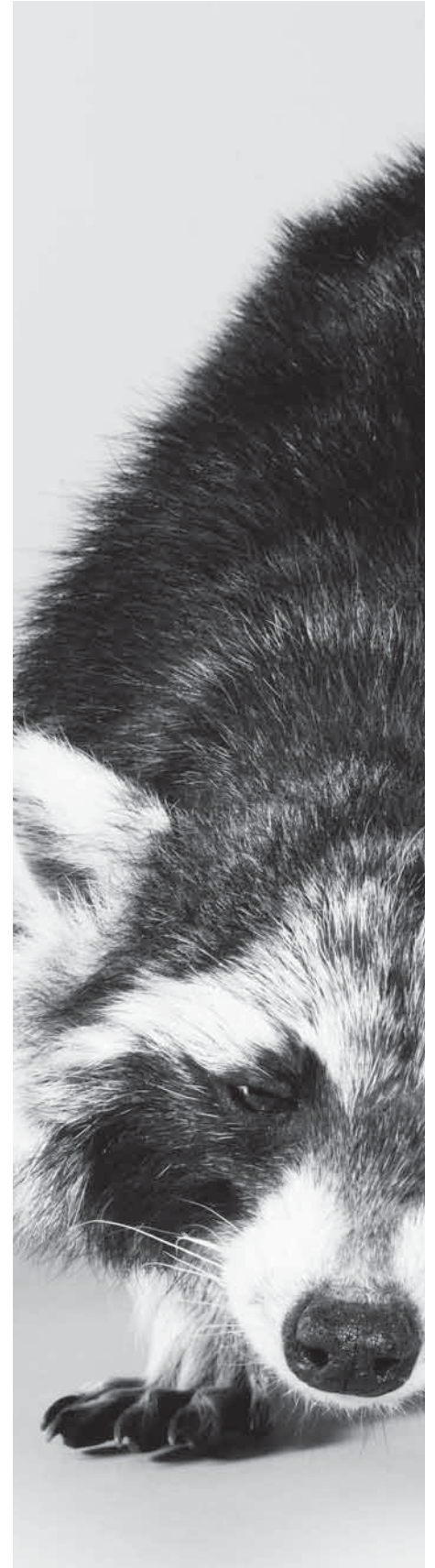
Eurasien, Afrika, Südamerika, Nordamerika, Australien und Meerestiere

Umfangreiches Angebot für Schulen:

- «Mit meiner Klasse im Zoologischen Museum»: Dieser Workshop hilft Ihnen mit Ihrer Schulklasse gezielt Themen zu erarbeiten und die Schulangebote optimal zu nutzen.
Ab 8 Lehrpersonen gratis. Mail: zminfo@zm.uzh.ch
- Ideen für einen Museumsbesuch, vielseitige Quiz, Unterrichtshilfen und vieles mehr finden Sie unter www.zm.uzh.ch (>Museumspädagogik)
- Erlebnisorientierte Führungen durch die einheimische Tierwelt und zu Tieren aus aller Welt
- Interaktive Museumstasche zum Ausleihen:
«Meggie, das kleine Riesenfaultier»
- Multimedia-Nische: tierische Videos zur Auswahl
- Diverse Aktivitätstische und Touchscreens:
Tierquiz, lebende Wassertierchen unter dem Binokular, einheimische Amphibien, Raubtiere, Paarhufer, Australis, Aethiopia, Meerestiere
- Über 300 Tierstimmen via Kopfhörer oder via Lautsprecher, (Schlüssel bei der Aufsicht erhältlich)
- Eiszeitshow jederzeit abspielbar, Dauer ca. 25 Min.
- Filme im Museumskino: 11 und 15 Uhr (sonntags 11 und 16 Uhr) öffentliche Vorführungen, Filme für Schulen zur Auswahl (Filmliste: www.zm.uzh.ch >Museumspädagogik) auf Vorreservation
- Aktuelle Sonderausstellung: mehr unter www.zm.uzh.ch

Zoologisches Museum
der Universität Zürich
Karl Schmid-Strasse 4
CH-8006 Zürich
Telefon +41 (0)44 634 38 38

Öffnungszeiten:
Dienstag–Freitag 9–17 Uhr
Samstag/Sonntag 10–17 Uhr
Montag geschlossen
Eintritt frei



Relative Sicherheit

Auch wenns das Absolute nicht (mehr) gibt, lässt sich dennoch sinnvoll leben.



Beim Schreiben dieser Zeilen sind meine Gedanken – ich geb es zu – erst in zweiter Linie bei der Schule und vielleicht sogar erst in dritter Linie bei der ZKM. Obwohl ich mich mit beiden Bereichen seit langem beschäftige.

Vielmehr bewegen das Herz die globalen Aktualitäten, mit all ihren Auf- und Wegbrüchen. Ich schwanke zwischen Bangen und Hoffen, wobei ich letzterem den Vorzug gebe. Und zwar deshalb, weil oft aus Katastrophen Neues, Besseres entsteht, entstehen muss. Offenbar lernt der Mensch nur so.

Und es wird mir deutlich: Was da aktuell passiert, tangiert – im weitesten Sinne – auch unsere Schullandschaft, früher oder später. Völker im Aufbruch und Atommeiler im Wegbruch – sie lassen die Schule nicht unberührt. Seis

mit zuströmenden Migrantenkindern, seis mit veränderten MU-Thematiken.

Damit müssen wir Erdenwesen leben: Mehr als schwankender Grund ist uns nicht vergönnt. Von da her besehen kann man sogar sagen: Unsere relative Sicherheit erweist sich im Grossen und Ganzen trotzdem als erstaunlich tragfähig.

Das gilt auch für unsern Verein: Wir haben keine letzte Garantie, dass Sie uns die Treue halten. Dass wir aber aktuell einen Zuwachs von 23 Mitgliedern verzeichnen dürfen, stimmt zuversichtlich.

Wir danken Ihnen für Ihr Mit-Denken und Ihr Mit-Dabeisein – auch morgen noch! ●

Für den ZKM-Vorstand
Hans Lenzi

UNTERRICHTSHEFTE NOTENHEFTE



VERLAG FÜR UNTERRICHTSMITTEL DES CLEVS

Steinacker 2, 6145 Fischbach
Telefon 041 917 30 30, Fax 041 917 00 14
www.unterrichtsheft.ch, info@unterrichtsheft.ch

Unterwegs auf Kulturwegen

Die Schweizerische Stiftung Pro Patria gibt ein Lehrmittel für den fächerübergreifenden Unterricht heraus. Es heisst «Unterwegs auf Kulturwegen». Das Lehrmittel unterstützt die Umsetzung der Lehrpläne der Primarstufe und der Sekundarstufen. Es führt Schülerinnen und Schüler altersgerecht an kulturgeschichtliche Themen heran.

Das Lehrmittel «Unterwegs auf Kulturwegen» geht neue Wege. Es führt zu Direktbegegnungen mit der vergangenen und aktuellen Lebenswelt. Zeugen der Schweizer Kultur werden nicht virtuell vermittelt, sondern können begangen, besucht und erlebt werden. So bilden Exkursionen und Reisen den Höhepunkt des Lernens, und das Lernen ausserhalb des Schulhauses wird zum zentralen Element eines wirklichkeitsnahen und fächerübergreifenden Unterrichts. Dadurch werden Zusammenhänge nicht einfach vermittelt, sondern selbst erfahren.

Die Routen wurden aus dem Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz IVS entwickelt. Das wachsende Routennetz von Kulturwege Schweiz bietet zahlreiche Gelegenheiten, Schülerinnen und Schülern auf Exkursionen unmittelbare Begegnungen mit verschiedenen Phänomenen ihrer Umwelt zu ermöglichen. Gegenstände aus Geografie, Geschichte, Biologie, Ökologie, Kunstgeschichte und Religion liegen buchstäblich am Weg.

Das Lehrmittel ist in fünf Kapitel unterteilt: Geschichte des Verkehrs, Handel, Reisen/Tourismus/Pilgern, Kultur/Kulturgüter/Kulturaustausch sowie Landschaft/Landschaftswandel. Ergänzt wird die Publikation durch die Website www.lernen-unterwegs.ch. Hier finden Lehrpersonen die Lösungen zu den im Buch gestellten Aufgaben und können Zusatzmaterialien wie Arbeitsblätter, Karten und Pläne abrufen. Ein späterer Ausbau ist geplant.

Schweizerische Stiftung Pro Patria • Telefon 044 265 11 60 • mail@propatria.ch • www.propatria.ch



zke zürcher kantonale
mittelstufenkonferenz
verein/verlag

Beitrittserklärung zur ZKM und zum ZLV

Bitte ausfüllen bzw. ankreuzen und
einsenden an:

ZKM, Postfach 10, 8193 Eglisau
Fax 044 867 25 00

Herrn Frau

Name, Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Wohnort _____

PLZ, Schulort _____

Schulhausname _____

Ort und Datum _____

Angaben zur Mitgliederkategorie

- ordentliches Mitglied (im Schuldienst unbefristet angestellt)
- Studierende(r) an einer Lehrerbildungsanstalt
- stellenlose oder als Vikar(in) befristet angestellte Lehrperson
- pensionierte Lehrperson
- Passivmitglied ZKM (nicht im Schuldienst des Kt. Zürich tätig)
- Mitglied VPOD, Sektion Lehrberufe (schriftliche Bestätigung beilegen)
- Doppelmitgliedschaft: Ich bin innerhalb des ZLV bereits Mitglied folgender Stufen- oder Fachorganisation:
- _____

Anz. Lektionen p/Woche: 1–11 12–21 mehr als 21

Telefon Privat _____ Geburtsjahr _____

Telefon Schule _____ Patentjahr _____

Ich interessiere mich für die prämiengünstige Kollektiv-Krankenkasse des ZLV ja nein

Unterschrift _____

Sektionszugehörigkeit aufgrund des Schulortes

- Sektion 1: Bezirk Zürich
- Sektion 2: Bezirke Dietikon und Affoltern
- Sektion 3: Bezirke Dielsdorf und Bülach
- Sektion 4: Bezirke Winterthur und Andelfingen
- Sektion 5: Bezirke Uster, Hinwil und Pfäffikon
- Sektion 6: Bezirke Horgen und Meilen
- Keine Sektion

Einladung zur 27. Delegiertenversammlung der ZKM



Ort:
Hotel Krone Unterstrass

Datum:
Dienstag, 7. Juni 2011

Zeit:
18.00 – 21.00 Uhr

Geschäfte

1. Begrüssung und Rückblick aufs vergangene Jahr
2. Wahl der Stimmenzählenden
3. Abnahme des Protokolls der DV vom 8. Juni 2010
4. Aktuelles aus der Bildungsdirektion
5. Anträge des Kantonalvorstandes
6. Aus ZLV und LCH
7. Ausblick auf unsere Tagung 2011
8. Abnahme der Jahresberichte 2009/2010 des Kantonalvorstandes und des Verlags ZKM
9. Jahresrechnung und Budget
Abnahme der Jahresrechnung 2009/2010
Genehmigung des Budgets 2011/2012
10. Wahlen
11. Verabschiedungen und Ehrungen
12. Anträge der Delegierten
13. Verschiedenes

In Anschluss an die DV offerieren wir wie immer ein Nachtessen. Es würde uns freuen, wenn wir dieses mit möglichst vielen geniessen dürften.

Niederweningen, 28. Februar 2011

Für den Kantonalvorstand ZKM

Harry Hürwyler
Präsident





Bilanz

ZÜRCHER KANTONALE MITTELSTUFENKONFERENZ

BILANZ	31. Juli 2010			31. Juli 2009
AKTIVEN	Verein	Verlag	konsolidiert	konsolidiert
Konferenzkasse	540.85	0.00	540.85	148.95
Postcheckkonto	9'116.03	7'937.58	17'053.61	58'736.79
Banken	93'566.85	6'869.73	100'436.58	87'273.87
Debitoren Verlag	0.00	57'446.05	57'446.05	75'997.00
Delkredere	0.00	-5'400.00	-5'400.00	-7'600.00
Darlehen Verein an Verlag	90'000.00	-90'000.00	0.00	0.00
Guthaben Tagungen	61'659.63	0.00	61'659.63	111'921.68
Guthaben Mitgliederkontrolle	11'698.75	0.00	11'698.75	7'028.75
Guthaben ZLV	0.00	0.00	0.00	439.65
Guthaben Verrechnungssteuer	377.15	120.03	497.18	295.53
Guthaben Vorsteuer MWST	0.00	-697.37	-697.37	8'195.52
Mietkautionen	0.00	6'410.35	6'410.35	6'378.45
Transitorische Aktiven	13'015.70	121.45	13'137.15	5'296.70
Warenvorräte	0.00	987'353.11	987'353.11	981'580.45
EDV/Mobiliar/Einrichtungen	5'500.00	10'000.00	15'500.00	24'019.91
Total Aktiven	285'474.96	980'160.93	1'265'635.89	1'359'713.25
PASSIVEN				
Kreditoren / Transitorische Passiven	59'270.00	155'065.85	214'335.85	277'760.60
Mehrwertsteuer	0.00	1'625.44	1'625.44	2'235.75
Total Fremdkapital	59'270.00	156'691.29	215'961.29	279'996.35
Kapital am 1. August Vorjahr	192'944.63	886'772.27	1'079'716.90	1'051'168.86
Ergebnis	33'260.33	-63'302.63	-30'042.30	28'548.04
Total Passiven	285'474.96	980'160.93	1'265'635.89	1'359'713.25
VERMÖGENSRECHNUNG				
Vermögen am 1. August Vorjahr	192'944.63	886'772.27	1'079'716.90	1'051'168.86
Jahreserfolg	33'260.33	-63'302.63	-30'042.30	28'548.04
Vermögen am 31. Juli	226'204.96	823'469.64	1'049'674.60	1'079'716.90



ZÜRCHER KANTONALE MITTELSTUFENKONFERENZ

Antrag des Kantonalvorstandes an die Delegiertenversammlung zur

Ergebnisverwendung

	2009/2010	2008/2009
	<u>Fr.</u>	<u>Fr.</u>
Vortrag aus alter Rechnung	1'079'716.90	1'051'168.86
Jahresverlust/-gewinn	-30'042.30	28'548.04
Vortrag auf neue Rechnung	1'049'674.60	1'079'716.90

Audiovisuelle Geräte & Einrichtungen

- Data-/Video-/Hellraumprojektoren
- Leinwände / (Aktiv-)Whiteboards



Daten-Videoprojektor
(ab Fr. 800.-)

CD-Recorder mit Verstärker
(ab Fr. 400.-)



- Audio-/Videogeräte
- AV-Consulting
- Reparaturen & Installationen

Bestellungen und detaillierte Informationen bei:

AV-MEDIA & Geräte Service

Gruebstr. 17 • 8706 Meilen • T: 044 - 923 51 57
www.av-media.ch (mit Online-Shop) • E-Mail: info@av-media.ch



Erfolgsrechnung

ERFOLGSRECHNUNG

1. Aug. 2009 - 31. Juli 2010

01.08.08 -31.07.09

ERTRAG	Verein	Verlag	konsolidiert	konsolidiert
Verkaufserlös Werke ZKM		1'011'291.83	1'011'291.83	1'128'077.47
Erlös Porti		44'948.06	44'948.06	42'380.17
Pro Litteris		1'876.00	1'876.00	2'278.70
Mitgliederbeiträge	80'203.15	735.00	80'938.15	83'628.40
Ertrag Tagungen	103'098.50		103'098.50	102'238.90
Beiträge von Bildungsdirektion	3'000.00		3'000.00	0.00
Prospektbeilagen und Inserate	0.00		0.00	3'653.50
Zinsertrag	565.65	66.75	632.40	1'072.18
Lizenzgebühren		5'236.20	5'236.20	0.00
Debitorenverluste / Anpassung Delkredere		947.95	947.95	1'285.02
Total Ertrag	186'867.30	1'065'101.79	1'251'969.09	1'364'614.34
AUFWAND				
Kosten Werke ZKM		407'874.04	407'874.04	452'555.76
Veränderung Lagerbestand		-5'772.66	-5'772.66	-68'582.50
Verpackung		8'372.40	8'372.40	8'122.15
Entschädigung Verlag + Vertrieb		201'344.30	201'344.30	220'980.96
Entschädigungen Autoren		102'599.63	102'599.63	112'220.15
Krankentaggeld-Einnahmen		0.00	0.00	-11'475.00
Entschädigung ZKM-Vorstand	28'912.60		28'912.60	24'768.25
Sitzungsgelder ZKM-Vorstand	12'331.65		12'331.65	8'267.60
Spesenvergütungen	2'434.40	24'523.55	26'957.95	24'897.80
Aufwand Tagungen	69'454.90		69'454.90	73'538.55
Sozialleistungen (AHV/BVG/UVG)	8'633.90	46'001.80	54'635.70	60'735.92
Lokalmieten	348.00	42'457.55	42'805.55	42'236.95
Sachversicherungen		3'083.90	3'083.90	4'640.65
Delegiertenversammlungen	1'680.50	0.00	1'680.50	1'767.10
Drucksachen und Büromaterial	6'898.50	2'703.00	9'601.50	9'030.05
Porti und Telefon	899.90	73'307.31	74'207.21	83'808.50
Post und Bankspesen		1'943.84	1'943.84	2'643.50
EDV	167.65	2'835.00	3'002.65	5'039.00
Publikationen für Mitglieder	24'699.50	0.00	24'699.50	22'650.90
Beitrag Verlag an Verein	-16'962.50	16'962.50	0.00	0.00
Vergütungen an Sektionen	1'250.00		1'250.00	1'331.60
Beitrag an Vereine	450.00		450.00	550.00
Beitrag an PSK			0.00	0.00
Gewerkschaftliches	5'792.07		5'792.07	0.00
Umzugskosten, Reparaturen, Einrichtungen		2'018.85	2'018.85	0.00
Lizenzengebühren		0.00	0.00	0.00
Werbekosten		173'689.65	173'689.65	168'406.23
Revisionen		6'200.00	6'200.00	6'300.00
Internet		8'655.15	8'655.15	13'836.50
Ausstellung Worlddidac		0.00	0.00	32'299.36
Sponsoring		2'600.00	2'600.00	9'229.50
Verschiedener Aufwand	2'215.90	197.95	2'413.85	6'018.15
Abschreibungen	4'400.00	5'019.91	9'419.91	16'262.27
Direkte Steuern		1'786.75	1'786.75	0.00
Ausserord. Aufwand	0.00		0.00	3'986.40
Total Aufwand	153'606.97	1'128'404.42	1'282'011.39	1'336'066.30
JAHRESERFOLG	33'260.33	-63'302.63	-30'042.30	28'548.04

**saldor revisions gmbh**

Andreas Bieri Geschäftsführer
Dipl. Treuhandexperte
Telefon 043 355 78 78
Telefax 043 355 78 79
www.saldor.ch

8320 Fehraltorf

Allmendstrasse 14

**Bericht der Revisionsstelle zur
Eingeschränkten Revision**

An die Delegiertenversammlung
des Vereins Zürcher Kantonale
Mittelstufenkonferenz (ZKM)
8400 Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM) für das am 31. Juli 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem schweizerischen Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Fehraltorf, 18. Februar 2011

saldor revisions gmbh

Andreas Bieri
Leitender Revisor

Beilagen:

- Jahresrechnung

ZKM-Tagung – in Vorbereitung!

Die ZKM-Tagung 2011 ist am Entstehen.

Aktuell evaluieren wir gute Referenten und holen die Unterlagen für die Workshops ein.

Immer schwieriger gestaltet sich die Optimierung eines geeigneten Durchführungsorts mit einem attraktiven Termin.

Als einziges Datum stellt uns die Universität Zürich den

Mittwoch, 24. August 2011

UNI Zentrum, Zürich

zur Verfügung. Die ETHZ war gar gänzlich ausgebucht. Bei beiden Instituten ist dies Ausdruck der Bologna-Reform mit ihren vielen Prüfungen, welche Räumlichkeiten zu einer immer begehrteren Ressource werden lassen.

In den nächsten Wochen versenden wir wie üblich die Anmeldeunterlagen postalisch. Das eigentliche Anmeldeprozedere läuft danach, wie in den Jahren zuvor, wieder weitgehend elektronisch ab. Es hat sich sehr bewährt.

Das ZKM-Tagungsteam freut sich, Sie alle am 24. August 2011 begrüßen zu dürfen! ●



zke

Manifest zur Lehrerbildung

Forum Kindgerechte Schule

1. Die aktuelle Ausbildung der Lehrpersonen genügt den Erfordernissen der Praxis nicht. Das Konzept der Lehrerbildung ist dringend zu überarbeiten. Die Organisationen der Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehörden sind dabei massgeblich einzubinden.
2. Die Lehrerbildung auf allen Stufen hat sich grundsätzlich an den Anforderungen der schulischen Praxis und nicht am Wettbewerb um Studierende oder am akademischen Wettbewerb der Pädagogischen Hochschulen zu orientieren.
3. Die Qualität der Pädagogischen Hochschulen misst sich hauptsächlich am Praxiserfolg der Studierenden. Dieser ist von unabhängigen Instanzen zu evaluieren.
4. Die Pädagogische Hochschule bereitet umfassend auf die Führungsfunktion als Klassenlehrpersonen und auf ein erfolgreiches Unterrichten vor.
5. Für die Primarschule und die kognitiv schwächeren Niveaus der Stufe Sek I sind möglichst breit qualifizierte Klassenlehrkräfte auszubilden. Für die Sek A sind Profile anzustreben, die sich ergänzen und in der Schulorganisation sinnvoll eingesetzt werden können.
6. Für die Didaktikausbildung sind erfolgreich praktizierende Volksschullehrpersonen einzubeziehen. Dozierende der PHZH ergänzen die Didaktikausbildung im wissenschaftlichen Bereich.

www.kindgerechte-schule.ch

Ab anfangs April 2011 liegt in allen Schulhäusern der Primar- und Sekundarschule des Kantons Zürich das „MANIFEST ZUR LEHRERBILDUNG“ zum Unterschreiben auf. Worum geht es dabei?

In der aktuellen Diskussion um die Neuausrichtung der Lehrerbildung soll die Sicht der Schulpraxis mehr Gewicht erhalten. Um diesem Ziel Nachdruck zu verleihen, dient das vorliegende Manifest.

Die pädagogische Arbeit des Lehrberufs fasziniert. Sie ist eine wunderbare, aber sehr anspruchsvolle Aufgabe. Sie lässt viele ein Leben lang nicht mehr los. Zu Sorge Anlass gibt jedoch die Tatsache, dass ein grosser Teil der jungen Lehrpersonen nur wenige Jahre im Schuldienst verweilt und sich dann beruflich anders orientiert. Der Einstieg in den Lehrerberuf ist offensichtlich schwieriger geworden.

Damit junge Lehrkräfte in ihrem Beruf wirklich Fuss fassen, ist der Lehrernachwuchs umfassender auf den Berufseinstieg vorzubereiten. Dem eklatanten Mangel breit ausgebildeter Klassenlehrpersonen ist mit praxisnäheren Ausbildungskonzepten entgegenzutreten.

Wir erhoffen eine breite Unterstützung der vorliegenden Grundsatzthesen für eine praxisorientierte Lehrerbildung. Zustimmung zum Manifest bedeutet nicht das Einverständnis mit allen Forderungen: Es geht vielmehr darum, eine stärkere Ausrichtung der Lehrerbildung auf die Anforderungen der Schulpraxis zu unterstützen.

Sobald das Unterschriftenpaket geschnürt ist, wird es der Pädagogischen Hochschule Zürich übergeben. Die Resultate werden der Deutschschweizer EDK sowie verschiedenen politischen Instanzen mitgeteilt. Wir sind zuversichtlich, dass ein von der Lehrerschaft eindrücklich unterstütztes Manifest parlamentarische Vorstösse und Reformen zur Lehrerbildung auslösen wird.

Siehe beiliegender Unterschriftenbogen!

«Mittelstufe Ost» und die Sprachenfrage

Nein, «MOst» ist keine neue Erfindung der Getränkeindustrie, sondern schlicht und einfach die Abkürzung für «Mittelstufe Ost», den losen Verbund der Ostschweizer Mittelstufen-Organisationen, den es seit einiger Zeit gibt. Halbjährlich sitzen die Vertreter der Kantone St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen und Zürich gemeinsam am Tisch und tauschen sich über gewerkschaftliche und pädagogische Fragen aus. Jüngst stand der Fremdsprachenunterricht im Zentrum.

Fremdsprachen als gemeinsames Thema

Von Kanton zu Kanton bestehen grosse Unterschiede, nicht nur in struktureller Hinsicht, sondern auch darin, was im jeweiligen Kanton aktuell an Themen ansteht (siehe Box). In allen Kantonen von Belang ist jedoch die Fremdsprachenfrage. Diese war Gegenstand der Diskussion der jüngsten Sitzung in Frauenfeld. Daran teil nahmen Stefan Birchler, Fabian Traber und Marianne Brüschwiler (TG), Roger Sachser und Lukas Gugger (SG) sowie Chantal Biber und Harry Huwyler (ZH). In erster Linie ging es an diesem Abend darum, Licht in die Unterschiede des Fremdsprachenunterrichts zu bringen. Die Auslegeordnung ergab das folgende Bild:

Englisch

Die Lektionenzahl pro Woche und über die gesamte Primarschulzeit variiert von neun im Thurgau über zehn in St. Gallen bis hin zu elf Lektionen in Zürich. Zürich beginnt als einziger hier diskutierter Kanton bereits in der zweiten Klasse mit Englischunterricht. In den Kantonen Thurgau und St. Gallen kommt das Lehrmittel Young World zum Einsatz. Nur der Kanton Zürich benutzt das Lehrmittel Explorers. Unterschiedlich ist die Notengebung. In Zürich setzen die Lehrpersonen auf der

Mittelstufe bekanntlich vier Kreuze in den Teilbereichen und schreiben zudem eine Note. In den Kantonen Thurgau und St. Gallen hingegen erhalten die Kinder eine Note ohne eine Differenzierung in Teilbereichen.

Französisch

Die St. Galler Stundenpläne beinhalten drei Wochenlektionen in der 5. Klasse, zwei in der 6. In den Kantonen Thurgau und Zürich sind es jedoch nur je zwei in der 5. und 6. Klasse. Alle anwesenden Lehrpersonen verwenden das Lehrmittel Envol. Im Kanton Thurgau wird das Lehrmittel in der fünften Klasse bis und mit Unité 8 bearbeitet, in der sechsten Klasse bis und mit Unité 15. Im Kanton Zürich besteht diese offizielle Kürzung des Französischstoffes nicht.

Die Notengebung entspricht derjenigen im Englisch.

Leistungsschwache SchülerInnen (zu?) stark gefordert

In allen Kantonen stellen die Lehrpersonen fest, dass vor allem leistungsschwache Schülerinnen und Schüler mit den Fremdsprachen zu «kämpfen» haben. Daraus ergab sich eine Reihe von zentralen Fragen:

- Ist eine Lernzielbefreiung sinnvoll?
- Ist es hilfreich, wenn eine der Fremdsprachen als Freifach angeboten wird?
- Ist auch in diesen Fächern eine integra-

tive Förderung anzustreben?

- Wie steht es mit der Ausbildung der Heilpädagogen in den Fremdsprachen?
- Wie sinnvoll ist es, bereits in der zweiten Klasse mit Englisch zu beginnen, wie dies der Kanton Zürich macht?

Unterstützung durch den LCH

Anton Strittmatter vom LCH ging im zweiten Teil der Sitzung direkt auf die erwähnten Fragen ein, indem er einen Einblick in die aktuelle Sprachenpolitik gewährte und den Anwesenden klar machte, dass es nur dann möglich ist, deutliche Veränderungen zu erreichen, wenn in jedem einzelnen Kanton mit Hilfe der LCH-Gelingsbedingungen (www.lch.ch → Stellungnahmen) die aktuelle Situation überprüft wird. Sind diese nicht erfüllt und entscheidet sich ein kantonaler Verband deshalb für den «Kampf» in Sachen Fremdsprachen, bietet der LCH Unterstützung an.

Fortsetzung folgt

Am Ende des Treffens beschlossen die anwesenden Kantonsvertreter, die Diskussion über besagte Gelingsbedingungen in den verschiedenen Vorständen zu führen. An einer nächsten Sitzung wird die «MOst» darüber entscheiden, ob eine gemeinsame Position erarbeitet und der gemeinsame Kampf in Angriff genommen wird.

«M0st»: Grosse Unterschiede

Die nachstehende Tabelle gibt Einblick, wie unterschiedlich die Lehrpersonen in den Ostschweizer Kantonen organisiert sind.

Kanton	Organisationsform	Wichtigste Anliegen
St.Gallen	Lehrerverein, arbeitet gewerkschaftlich, alle LP sind Mitglieder Tagungsbesuch obligatorisch, wird als Präsenzzeit angerechnet Der Kantonale Mittelstufen Konvent (KMK) zählt ca. 600 Mitglieder. Mehr unter www.kmksg.ch oder www.klv-sg.ch	Englisch Belastung der Mittelstufen-Lehrpersonen Wunsch nach stärkerer Vernetzung mit Mittelstufen-Organisationen der anderen Kantone
Schaffhausen	Kantonaler Lehrerverein (ca. 800 Mitglieder), arbeitet gewerkschaftlich Primarschulkonferenz (ca. 400 Mitglieder) besitzt Antragsrecht an den Bildungsrat Mehr unter www.lsb.ch	Englisch im Zusammenhang mit der Besitzstandswahrung eines Vollpensums Integration: Anrechenbarkeit der Besprechungsstunden mit den Heilpädagogen auch bei den LP
Thurgau	«Bildung TG» als Dach, arbeitet gewerkschaftlich Thurgauische Konferenz der Mittelstufenlehrpersonen (TMK), ist eine der Stufen-Organisationen Tagungsbesuch obligatorisch Entspanntes Verhältnis zur Erziehungsdirektion Mehr unter www.bildungthurgau.ch → Teilkonferenzen → Mittelstufe	Die einzelnen Unterorganisationen geben sich selber jeweils ein jährliches Legislaturprogramm, so auch die TMK
Zürich	Bekannt Mehr unter www.zkm.ch	Fremdsprachen und deren Evaluation; Gelingensbedingungen Lehrplan 21 ●

Chantal Biber und Werner Heiniger



Leben im Ausland

Fortsetzung von Lebenshaltungskosten-Vergleichen, wie sie die Zeitschrift «saldo» regelmässig veröffentlicht. Sie vermerken jeweils ausgewählte Löhne, Lebensmittelkosten und Angabebenen zur Lebenserwartung, Dauer der obligatorischen Schulzeit, Pensionsalter, etc.

Das alles sei für einmal weggelassen und nur die Primarschullehrerinnenlöhne im Vergleich zu ein paar andern ausgewiesen. Die Zahlen mögen hier und dort geändert haben, die Relationen blieben sich aber im Grossen und Ganzen wohl dieselben.

Mir scheint: Interessant präsentieren sich die Angaben alleweil. Schauen Sie selbst! ●



Ausgewählte Länder	Ausgewählte Berufe im Lohnvergleich (Monatslöhne)
HELSINKI, FINNLAND	Lebensmittelverkäuferin: CHF 3048.00 Gelernter Maurer: CHF 3874.00 Primarschullehrerin: CHF 4412.00 Kaufm. Bankangestellter: CHF 3805.00 Arzt: CHF 7738.00 Hotel-Zimmermädchen: CHF 2320.00
BOGOTÀ, KOLUMBIEN	Lebensmittelverkäuferin: CHF 278.10 Gelernter Maurer: CHF 432.00 Primarschullehrerin: CHF 756.00 Kaufm. Bankangestellter: CHF 702.00 Arzt: CHF 1674.00 Hotel-Zimmermädchen: CHF 278.10
BUDAPEST, UNGARN	Lebensmittelverkäuferin: CHF 469.90 Gelernter Maurer: CHF 458.50 Primarschullehrerin: CHF 880.00 Kaufm. Bankangestellter: CHF 1707.65 Arzt: CHF 1103.95 Hotel-Zimmermädchen: CHF 414.90
PALERMO, ITALIEN	Lebensmittelverkäuferin: CHF 1072.00 Gelernter Maurer: CHF 1742.00 Primarschullehrerin: CHF 1943.00 Kaufm. Bankangestellter: CHF 1407.00 Arzt: CHF 6030.00 Hotel-Zimmermädchen: CHF 1474.00
MONTEVIDEO, URUGUAY	Lebensmittelverkäuferin: CHF 221.00 Gelernter Maurer: CHF 600.00 Primarschullehrerin: CHF 318.00 Kaufm. Bankangestellter: CHF 278.00 Arzt: CHF 460.00 Hotel-Zimmermädchen: CHF 219.00
KONSTANZ, DEUTSCHLAND	Lebensmittelverkäuferin: CHF 3091.00 Gelernter Maurer: CHF 3438.00 Primarschullehrerin: CHF 4436.00 Kaufm. Bankangestellter: CHF 5100.00 Arzt: CHF 8100.00 Hotel-Zimmermädchen: CHF 2298.00

LINDA-KLICK

Trainingssoftware zur Grammatik der Mittelstufe

Hallo

Kennst du das? Strenge Blicke deiner Lehrerin, wenn Sie dir eine Deutscharbeit zurückgibt? Enttäuschung über dich selber, weil dir wieder zu viele Grammatikfehler unterlaufen sind? Wünschst du dir bessere Deutsch-

noten und weisst nicht, wo du mit Lernen beginnen sollst?

Das muss nicht sein, denn jetzt gibt es speziell für dich die Software «Linda-Klick»!

Und die Arbeit mit dieser neuen Software hilft dir gleich doppelt, denn «Linda-Klick» bringt nicht nur die

Grammatik in deinen Kopf, sondern auch Vergnügen und Spass in deinen Alltag. So wirst du schnell viele Grammatiktricks lernen und erntest bestimmt demnächst anerkennende Blicke deiner Lehrerin.

Denn auch hier gilt: Wer mit Spass lernt, lernt leichter und erfolgreicher.

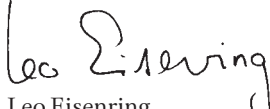
Liebe Eltern

Mit dieser Broschüre informiere ich Sie und Ihr Kind über eine neuartige Software, welche den Grammatikstoff der Mittelstufe erklärt, einübt und festigt. Ganz auf den Lehrplänen der Deutschschweiz abgestützt, vermittelt das Training mit «Linda-Klick» Fachkompetenz, Selbstvertrauen und auch eine grosse Portion Spass. Damit wird auch für Ihr Kind die Basis zu besseren Deutschnoten und Schulerfolg gelegt.

Mit «Linda-Klick» bieten wir eine ideale Ergänzung zu den offiziellen Sprachlehrmitteln der Deutschschweiz an. Einmal auf dem Computer installiert, können die Kinder selbstständig alle relevanten Themenbereiche der Mittelstufengrammatik trainieren und vertiefen.

Der einfache Aufbau und die Konzentration auf das Wesentliche lässt den Berg der zu lernenden Grammatik beim Einsatz von «Linda-Klick» auf ein Minimum schrumpfen. Der Gedanke: «Habe ich alles gut genug geübt?» gehört mit «Linda-Klick» der Vergangenheit an. Das ist Entlastung im Schulalltag, die einfach ist und auch für Ihr Kind wohltuend sein kann.

Ich wünsche viel Spass und Lernerfolg



Leo Eisenring
Autor von «Linda-Klick»



TRAININGSSOFTWARE



LINDA-KLICK 1 Trainingssoftware zur Grammatik der Mittelstufe

70 Übungen mit 1500 Aufgaben, Best.-Nr. 251
Einzellizenz Fr. 45.-
Klassenlizenz Fr. 120.-
Mehrfachlizenzen im Shop



LINDA-KLICK 2 Trainingssoftware zur Grammatik der Mittelstufe

64 Übungen mit 1700 Aufgaben, Best.-Nr. 252
Einzellizenz Fr. 45.-
Klassenlizenz Fr. 120.-
Mehrfachlizenzen im Shop



LINDA-KLICK 3 Trainingssoftware zur Grammatik der Mittelstufe

67 Übungen mit 1200 Aufgaben, Best.-Nr. 253
Einzellizenz Fr. 45.-
Klassenlizenz Fr. 120.-
Mehrfachlizenzen im Shop

Folgende grammatikalische Themen

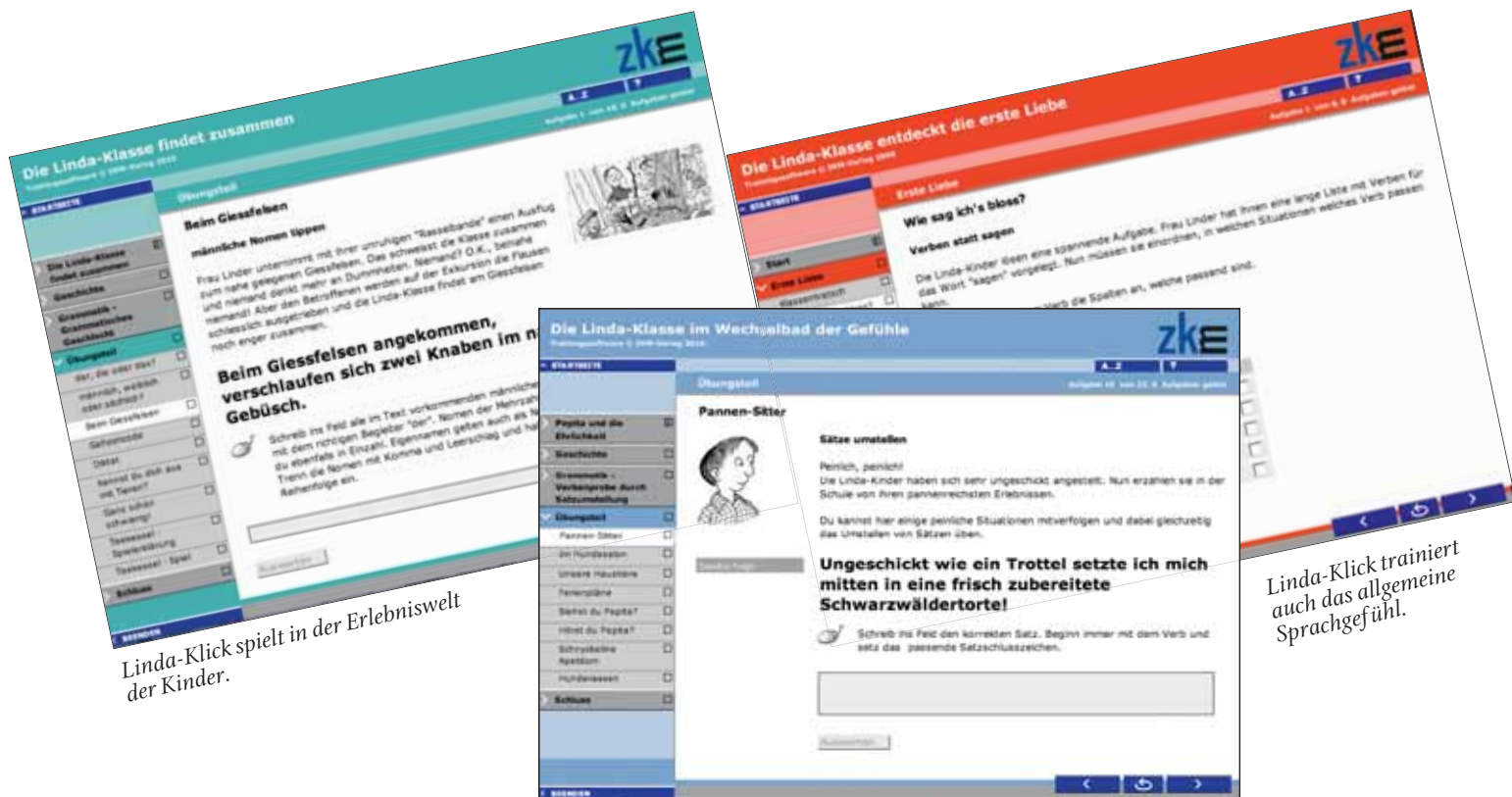
- Satzschlusszeichen
- Komma bei Aufzählungen
- Nomen erkennen
- Grammatisches Geschlecht
- Einzahl - Mehrzahl
- Ersatzprobe
- Verschiebeprobe
- Adjektive erkennen

Folgende grammatikalische Themen

- Verben erkennen
- Verbenprobe mit Zeitformen
- Verbenprobe durch Satzumstellung
- Zeitform Präsens
- Zeitform Perfekt
- Zeitform Präteritum
- Zeitformen Perfekt - Präteritum
- Zusammenfassung der Grammatik

Folgende grammatikalische Themen

- Komma zwischen Teilsätzen
- Erkennen der direkten Rede
- Satzzeichen der direkten Rede
- Wörter verwechseln
- Personalformen
- Befehlsformen
- Grundform- Mittelwort
- Gross-/Kleinschreibung



Linda-Klick spielt in der Erlebniswelt der Kinder.

Linda-Klick trainiert auch das allgemeine Sprachgefühl.

Linda-Klick ist ein interaktives Kinderbuch.



LINDA-KLICK BAND 1 BIS 6 Trainingssoftware zur Grammatik der Mittelstufe Sammellizenz

Einzellizenz für alle 6 Bände
Fr. 225.-, Best.-Nr. 257

Alle 6 Einzelbände können auch zusammen gekauft, installiert und lizenziert werden. Das spart nicht nur Arbeit und Zeit, sondern auch Geld, denn die Sammelizenz bietet einen Rabatt von 16%. Sie erhalten diese Lizenz zum Preis von 5 Einzellizenzen. Testen Sie einige ausgewählte Übungen aus allen Bänden «Linda-Klick» auf unserer Website www.verlagzkm.ch

Bestellungen richten Sie an Ihre Buchhandlung oder direkt an den Verlag ZKM.

Wird «Linda-Klick» an der Schule Ihres Kindes eingesetzt, erhalten Sie bei Bestellungen via die Klassenlehrkraft einen Rabatt von 50%. Diese Homelizenz entspricht einer vollwertigen Einzellizenz.

Preise Linda-Klick

Pro Band

Einzellizenz	45.-
Klassenlizenz	120.-
Schullizenz z. B. für 5 Klassen	440.-

Sammellizenz Band 1-6

Einzellizenz	220.-
Klassenlizenz pro Band	600.-
Schullizenz z. B. für 5 Klassen	2200.-

Homelizenz

In Ergänzung zu einer Klassen- oder Schullizenz und bei Bestellung via die Schule gewähren auf jede vollwertige Lizenz einen Rabatt von 50%.

Weitere Lizenzen auf Anfrage oder in unserem Webshop www.verlagzkm.ch

ZUR GRAMMATIK DER MITTELSTUFE



LINDA-KLICK 4 Trainingssoftware zur Grammatik der Mittelstufe

64 Übungen mit 1600 Aufgaben, Best.-Nr. 254
Einzellizenz Fr. 45.-
Klassenlizenz Fr. 120.-
Mehrfachlizenzen im Shop



LINDA-KLICK 5 Trainingssoftware zur Grammatik der Mittelstufe

60 Übungen mit 1200 Aufgaben, Best.-Nr. 255
Einzellizenz Fr. 45.-
Klassenlizenz Fr. 120.-
Mehrfachlizenzen im Shop



LINDA-KLICK 6 Trainingssoftware zur Grammatik der Mittelstufe

54 Übungen mit 1400 Aufgaben, Best.-Nr. 256
Einzellizenz Fr. 45.-
Klassenlizenz Fr. 120.-
Mehrfachlizenzen im Shop

Folgende grammatikalische Themen

- Wortstamm (Grundbaustein)
- Langvokal - Kurzvokal (Regel)
- verdoppeln - nicht verdoppeln
- Trennregeln
- Umlautregel
- die vier Fälle
- Fälle bestimmen
- Zusammenfassung der Themen

Folgende grammatikalische Themen

- Satzzeichen in direkter Rede
- Futur
- Plusquamperfekt
- Verben (Verbzusatz)
- Verben (Akzentregel)
- Nominalisierung von Verben
- Nominalisierung von Adjektiven
- Fälle anwenden

Folgende grammatikalische Themen

Band 6 ist ein Repetitionsband. Zu jeder der 8 Geschichten sind 4 Übungen, welche selber kleine Mini-Geschichten darstellen, einem klassischen Grammatikthema gewidmet: Fälle bestimmen, Verben in Zeiten setzen, direkte Rede korrekt formulieren. Zusätzliche Überraschungen machen diesen Band attraktiv.



Linda-Klick kann auch ohne Einsatz des Lehrmittels «Linda-Klasse» sinnvoll genutzt werden.

Weiterführende Themen runden «Linda-Klick» ab.

Linda-Klick hat Aufgaben mit Hörtexten, die jeden Unterricht bereichern.



Technische Voraussetzungen

Für Mac OSX, Windows ab Win 98: Die Trainingssoftware ist auf allen gebräuchlichen Computern einsetzbar und kann direkt auf dem Rechner oder auf einem Netzwerkservers installiert und betrieben werden. Die Speicherung der Resultate kann optional gewählt und an jedem beliebigen Speicherplatz im Netzwerk abgelegt werden. Für die Installation ist eine aktive Internetverbindung notwendig.

Übungstypen

Speziell für diese Software programmierte Übungstypen ermöglichen schnelles und effizientes Üben und Trainieren.

- Texteingabe
- Lückentext
- Drag and Drop
- Multiple Response
- Connect Point
- Hot Spot
- Töne sortieren
- Matrix Multiple Response
- Diktattrainer
- Bild beschriften
- Multiple Choice
- Satzelemente ordnen
- Matrix Multiple Choice
- Texte sortieren

zke zürcher kantonale
mittelstufenkonferenz
verlag
Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur
Telefon 052 364 18 00
Fax 052 364 18 46
bestellung@verlagzkm.ch
www.verlagzkm.ch

MENSCH UND UMWELT



Bertrand Piccard mit seinem Solar Impuls steht Pate für dieses neuste ZKM-Werk.



«Klimastunden für Klimapioniere» ist ein Lehrmittel, das zusammen mit mehr als 200 Kindern, ihren Lehrpersonen und der Klimaschutzorganisation myclimate erarbeitet wurde – und es ist mehr als das! Das Lehrmittel legt den Startschuss für das Projekt Klimapioniere. Hier können Lehrpersonen mit ihrer

Klasse selber aktiv werden. Die Klimaschutzorganisation myclimate begleitet die Klassen bei der Umsetzung eigener Projekte. Bertrand Piccard, der mit seinem Solarflugzeug Solar Impulse selber ein Klimapionier ist, beobachtet die entstehenden Schulprojekte und zeichnet diese aus.



Steps by ZKM KLIMASTUNDEN für Klimapioniere

Julia Hofstetter Steger, Sarah Ravaoli

A4, 160 S., Ordner und DVD, dank Fördermittel Fr. 65.- Hauptsponsor: Swisscom, Best.-Nr. 756

Der Klimaschutz ist eine der drängendsten Herausforderungen der heutigen Zeit. Mit dem Lehrmittel «Klimastunden für Klimapioniere» erhält die Lehrperson perfekt vorbereitete Unterrichtseinheiten, um den Kindern das Thema Klimawandel anschaulich und handlungsorientiert näher zu bringen. Die Unterrichtsinhalte sind fächerübergreifend und sprechen alle Sinne an.

Klimastunden für Klimapioniere vereint alle Vorzüge, welche moderne Didaktik und technische Errungenschaften einem fortschrittlichen Unterricht eröffnen.

Lehrerordner
Die zentralen Kapitel sind alle identisch aufgebaut: Die Lehrperson erhält erst eine konzentrierte Information zum jeweiligen Thema, anschließend die fertig ausgearbeiteten Präsentationen und PDF-Vorlagen, Schülerinformationsblätter mit Vorträgen und Arbeitsblättern. Die Vorschläge zur Lektionsgestaltung sind bei den Lösungen zu finden.

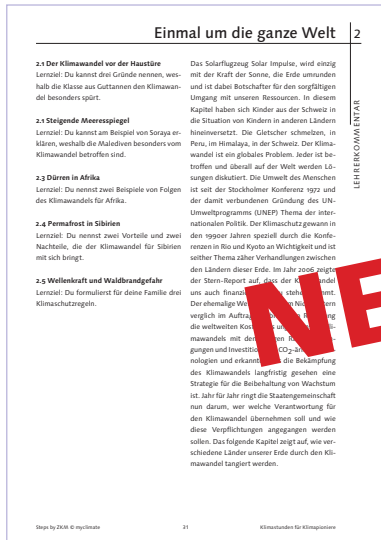
Begleit-DVD
Die Lehrerdarbarung kann mit Hilfe der mitgelieferten Materialien effizient vorbereitet und der Klasse präsentiert werden. Die DVD bietet zwei Einsatzgebiete:

Präsentation am Beamer oder am Fernseher (DVD-Modus)

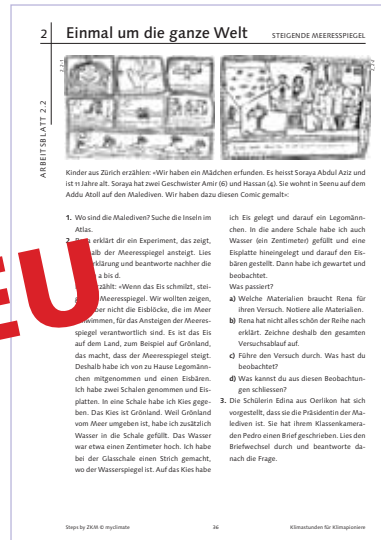
- Filme
- Bilder und Illustrationen als Diashow

- Benützung am Computer (DVD-ROM-Modus)
- Bilder und Illustrationen in Farbe
- Arbeitsblätter und Lösungen als PDF-Datei
- PowerPoint-Präsentation

Online verfügbar
- Musterseiten



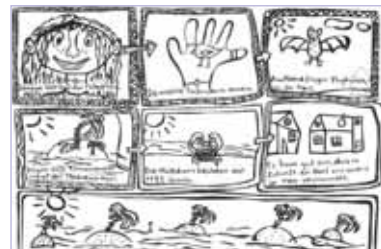
Kapiteleinführung



Arbeitsblätter als PDF auch auf der DVD



Lösungen als PDF auf der DVD



Illustrationen auf der DVD



Fotos in Farbe auf der DVD



Filme auf der DVD



Präsentation auf der DVD

NEU

KLIMAWANDEL

ZAL immer aktuell! www.zal.ch



Das Kursprogramm 2011 der ZAL bietet auf vielen Gebieten Kurse an.

Unser Weiterbildungsangebot hat den Anspruch, für die vielen verschiedenen Lernformen, die im täglichen Unterrichten angewendet werden, Impulse und Motivation zu geben. Die Berufsrollen und besonders die heutigen Berufssituationen stellen immer wieder grosse Herausforderungen dar. Fachleute des Unterrichts, Lehrpersonen aus der Praxis und Spezialisten /Spezialistinnen für verschiedene Bereiche in der Schule sind bereit, mit Ihnen zusammen an den Fragen und Problemen des Schulalltags zu arbeiten.

Auch für dieses Jahr haben wir das Programm in Buchform verschickt.

Wir machen Sie auf die

neue Erweiterung unserer Angebote.

aufmerksam.

Individuelles Lernen, integrativer Unterricht, selbsttätiges Lernen sind nur einige Schlagwörter, die unsere heutige Schule beschreiben. Nun können Lehrpersonen diese Lernformen selbst ausprobieren.

Wir bieten ab März 2011

Ateliers im Lernfoyer im BiZE (Bildungszentrum für Erwachsene)

Dies wird eine neue Art von Unterstützung für individuelles Lernen sein. Sie besuchen das Atelier und bringen Ihre konkrete Arbeit mit. Eine beratende Person und weitere Lehrpersonen sind anwesend, die in Gruppen, in Partnerarbeit oder auch nach Impulsen in Einzelarbeit Unterstützung leisten werden.

Die 2 vorläufigen Ateliers laufen unter den Titeln:

- ▶ **Texte schreiben für Weiterbildung und Beruf**
- ▶ **Projektarbeit und Abschlussarbeiten**

Im April werden wir einen Flyer mit nochmals 4 neuen Kursen in die Schulhäuser senden. Schauen Sie rein.

- ▶ **LernCoaching, den Lernenden zum Erfolg verhelfen**
- ▶ **Algen – eine mikrokosmische Welt für sich**
- ▶ **Mixertänze für die Schule**
- ▶ **Brauchen Pflanzen Sonnencreme und T-Shirt?**



Viel Spass beim Kurse finden!

Geschäftsleitung ZAL, Marion Keller

Viel Erfolg bei der Arbeit in der Schule!

stv. Geschäftsleitung Margrith Heutschi

Neues aus dem ZKM-Verlag

Liebe Kollegin, lieber Kollege

Die letzten Monate im Verlag waren geprägt von Hochs und Tiefs. Das Erfreuliche nun aber zu Beginn:

Ende Oktober konnten wir unsere Verlagswerke anlässlich der Worlddidac 2010 in Basel einem wiederum sehr interessierten und begeisterten Fachpublikum präsentieren. Lehrkräfte und immer mehr Schulleiterinnen und Schulleiter – stellvertretend für «ihre» Lehrkräfte – zeigten sich von unseren Neuheiten begeistert. Immer wieder durften wir erfahren, dass moderner Unterricht mit Individualisierung und eigenverantwortlichem Lernen ohne den Verlag ZKM nicht das wäre, was es heute ist.

Grossen Anklang fand die endlich fertig gestellte Grammatik-Trainingssoftware «Linda-Klick». An einem Smartboard präsentiert, zeigte sich, dass mit diesem Programm (sowohl im Klassenverband als auch individualisierend eingesetzt) motiviert, fröhlich und damit auch erfolgreich geübt werden kann. Dabei sind Kenntnisse des Lehrmittels «Die Linda-Klasse» nicht nötig. Dieser Umstand überzeugte bereits eine beachtliche Anzahl von Schulgemeinden, die auf dem Server «Linda-Klick» für alle Mittelstufenklassen anbieten. Ein weiterer Erfolgsstein für «Linda-Klick» ist auch die Aufnahme der Software ins Sortiment der Schulverlag Plus AG, des Berner und Aargauer Lehrmittelverlags.

Unser Kopiervorlagen-Konzept «Blätterwirbel» findet ebenfalls breite Akzeptanz bei der Deutschschweizer Lehrerschaft. Hier werden wir in den nächsten Monaten und Jahren weitere spannende Themen bearbeiten und veröffentlichen. So erscheint unter dem Titel «Starker Hans & Co.» eine Sprachrepetition für

das Ende der 4. Klasse. Im August folgt danach eine Fortsetzung der Wortschatzerweiterung von Albert Frei und Sepp Schachtler. Diesmal führen uns die beiden Rheintaler Kollegen in die «Höhle des Löwen».

Einen riesigen Erfolg konnten wir mit dem Lehrmittel zu den allseits bekannten Cuboro-Baukästen landen. Der Autor des Lehrmittels, auch Erfinder des Cuboro-Systems und Eigenverleger, plant bereits Ausgaben für Südkorea, den englischsprachigen Raum und weitere Länder. Damit könnte «Cuboro kreativ denken» international der grösste ZKM-Erfolg aller Zeiten werden. Durch geschicktes Verhandeln unsererseits gilt dieses Werk als ZKM-Verlagswerk, obwohl wir uns finanziell nicht an der Realisierung beteiligen mussten. Denn genauso wie der Step-Ordner «Klimastunden» hätte die Produktion eines solchen Blockbusters unserer doch kleinen Verlag überfordert. Bei diesen Werken sind wir im Prinzip nur Wiederverkäufer, obwohl wir bei

der Realisierung unser ganzes Sachwissen mit eingegeben haben. Und – Hand aufs Herz: Einem Vollblut-ZKM«ler ist es schliesslich egal, unter welchen Umständen ZKM-Qualität mit dem ZKM-Logo auf dem Umschlag eines Werkes in unzählige Schulhäuser der Deutschschweiz gelangt. PR für den Verein ist das allemal.

Neben diesen vielen positiven Erlebnissen, gibt es leider auch Unerfreuliches zu berichten. Wie in den letzten beiden Jahresberichten angetönt, konnten wir umsatzmässig das Topjahr 2007/08 nicht mehr erreichen. Da die Planung im Verlagswesen jedoch langfristig geschieht, hatten wir bereits viele Werke in Arbeit und einige Projekte und Ausstellungen vertraglich fixiert. Deshalb mussten wir uns auf eine Zeit finanzieller Engpässe einstellen. Dabei halfen langjährige Verlagserfahrung und die Beratung durch verschiedene versierte Fachleute. Unser Ziel war es, diese zwischenzeitliche Verlagsschwäche ohne markante Einbussen in Qualität



und Leistung gegenüber den Kunden zu überstehen. Es wäre ein Einfaches gewesen, sofort die Produktion und die Werbung herunterzufahren und zu warten, bis wir wieder mit genügend Sicherheit und Reserven planen könnten. Doch dieses Vorgehen erschien uns zu riskant und wir befürchteten, schneller vom Markt zu verschwinden, als uns lieb wäre. Deshalb entschieden wir uns, eine Vorwärtsstrategie zu fahren. Der Verein ZKM unterstützte uns mit einem zinslosen Darlehen in der Höhe eines durchschnittlichen Monatsumsatzes. Die Umsatzzahlen der letzten Monate sind nun aber wieder erfreulich und zeigen, dass unsere Werke von der Kundenschaft geschätzt werden. Nun geht es darum, finanzielle Reserven zu schaffen. Der „Turnaround“ zeichnet sich ab.

Wenn Hochs und Tiefs aufeinanderprallen, entstehen auch Turbulenzen,

dies war bei uns nicht anders. Die Reorganisation im Bereich der Finanzen führte zwischen dem Vorstand und unserem Verlagsleiter leider zu Differenzen. Aus diesem Grund beendigt Leo Eisenring per Ende Juli 2011 alle seine Tätigkeiten für den Verlag ZKM. Wir von der Verlagsleitung verstehen seinen Entscheid, bedauern diesen aber zutiefst. Durch Leos Kündigung geht uns nicht nur ein äusserst kompetenter, kreativer und innovativer Verlagsleiter verloren, sondern auch viel Know-how, Erfahrung und Vernetzung im Lehrmittelgeschäft. Und nicht zuletzt verlieren wir mit Leos Weggang einen Kollegen in der Verlagsleitung, den wir alle sehr mögen und schätzen.

Leider hat auch unser Werbechef Nico Bucher überraschend aus familiären und persönlichen Gründen auf den 1. März

2011 gekündigt. Damit steht der Verlag vor einer echten Herausforderung, fehlen doch gleich mehrere Personen für die Verlagsleitung.

Dennoch: Wir haben innovative Lehrmittel und eine prall gefüllte Pipeline mit tollen Werkideen, welche der Mittelstufenlehrerschaft auch zukünftig den Alltag erleichtern werden und wünschen ihr beim Einsatz unserer Lehrmittel weiterhin grossen Erfolg. Besuchen Sie auch regelmässig unsere informative Verlags-Website:

www.verlagzkm.ch

Für den Verlag ZKM
Monica Mutter Wiesli



mit **BIWA**

die Übersicht
nicht
verlieren

reinschauen,
Spass haben:
www.biwa.ch

15'000 Artikel und Ordner für ordentlich wenig Münz

BIWA Schulbedarf, Telefon 071 987 00 00, Telefax 071 987 00 01, www.biwa.ch

Kampfzone Schulpolitik

Rudolf Strahm im Tages-Anzeiger vom 7.12.2010

Was haben wir doch in den letzten Jahrzehnten nicht alles an pädagogischen Doktrinen erlebt – immer mit professoralem Imponiergehabe und publizistischem Getöse vorgetragen. Dann wurden diese mit blinder Reformtits durchgesetzt und ein Jahrzehnt später still versenkt: Wie wurden doch Chemie, Physik, Biologie zu einem Allerweltsfach zusammengelgt – jetzt werden sie wieder getrennt. Wie wurde doch die Mengenlehre als bessere Mathematik propagiert – heute ist sie verschwunden, weil die Schüler dabei das Rechnen verlernt hatten.

Überfordernde Reformjagd

Zürcher Bildungsdirektoren jagten ihre Schulen von Reform zu Reform. Und die früheren Berner und Aargauer Erziehungsdirektoren jagten hinterher.

Heute ist Zürich der bildungspolitische Horrorkanton mit unzufriedenen Eltern, überforderten Lehrpersonen und einer schulpolitischen Polarisierung wie sonst nirgends.

Nun liegt das Projekt Lehrplan 21 der deutschschweizerischen Erziehungsdirektoren vor uns. (. . .) Die SVP ist mit einem Gegenmodell ins politische Vakuum vorgestossen. Mit Kritik zum Beispiel an den Teilpensen der Lehrpersonen und an der stillen Preisgabe des Klassenlehrerprinzips hat sie als Erste ein berechtigtes Unbehagen bei der Elternschaft aufgenommen.

Exemplarisch für die Ausrichtung des Lehrplans 21 wird die Art sein, wie man mit dem neuen Fachbereich Musik, Kunst und Gestaltung umgehen wird. Dieser umfasst nach dem EDK-Grundlagenbericht auch bildnerisches, textiles und technisches Gestalten.



Früher gab es, nach Kantonen unterschiedlich benannt, die Fächer Werken, Handarbeit oder Handfertigkeit. In manchen Kantonen und Schulen wurden in den letzten Jahren diese praktisch orientierten Fächer aufgegeben. Für die elitären Erziehungswissenschaftler, die mit gebanntem Röhrenblick auf die Pisa-Ratings und die IQ-Tests blicken, sind solche Praxisfächer reine Zeitverschwendung.

Praktiker in die Schulpolitik!

Doch gerade im Fach Werken kommt auch die praktische Intelligenz zum Zug. Und es werden Fähigkeiten gefördert, die für die späteren Berufsleh-

ren und die lebensweltliche Praxis entscheidend sein können. Und was ich für ebenso wichtig halte: Es kommen in diesen Fächern auch Schüler zum Zug, die in kognitiven Fächern nicht zu den Starken gehören. Sie erhalten durch ihre praktischen Fertigkeiten eine Wertschätzung und Selbstvertrauen.

Manche Erziehungswissenschaftler wissen nicht, was praktische Intelligenz bedeutet. Wer jedoch eine Berufslehre absolviert hat oder wer in einem KMU-Betrieb wirkt, versteht ihren hohen Wert. Die Professorin Margrit Stamm von der Uni Freiburg («Kluge Köpfe – goldene Hände») ist eine der wenigen unter den Uni-Leuten, die die praktische Intelligenz zum Thema machen. Besonders lesenswert ist das auch auf Deutsch erschienene Buch «Handwerk» des Soziologen Richard Sennett, der den gängigen IQ-Begriff demonstriert. Seine These: «Menschen besitzen mehr Fähigkeiten, als der Intelligenztest misst.»

Nichts weniger als das Bildungsideal von Pestalozzi steht mit dem Lehrplan 21 auf dem Spiel. Es gilt, zwischen der elitären Verirrung mancher Bildungsreformer und der überholten Paukerpädagogik der Volkspartei einen Zwischenweg zu finden. Hoffentlich werden sich endlich mehr Praktiker mit Erfahrung und praktisch Begabte an der schulpolitischen Auseinandersetzung beteiligen. (. . .) ●

Zitat der Woche

aus: Migros-Magazin vom 10.1.2011

«Ein durchschnittlicher Schüler aus den 50er-Jahren hätte in einem Intelligenztest von heute das Niveau eines Sonderschülers.»

Der Zürcher Sprachwissenschaftler Peter Sieber relativiert in der «Berner Zeitung» die von der SVP propagierte Rückbesinnung auf alte pädagogische Werte. Heute seien mehr Schüler gut ausgebildet als früher. In der Schule zurück zu alten Zeiten zu gehen, sei kein taugliches Mittel, um Probleme zu lösen.



Videospiele: Schlecht für die Schulnoten

aus: Saldo 2 vom 2.2.2011

Stundenlanges Spielen vor dem Computer oder dem Fernseher macht Kinder nicht dick. Dies

ergab eine Studie von Psychologen an der Michigan State University. Die Wissenschaftler untersuchten 482 Kinder im Alter von zwölf Jahren. Weder intensives Videospiele noch starke Internetnutzung haben offenbar einen Einfluss auf das Gewicht. Wichtiger ist das Spielen für Schulleistungen der Kinder: Während eine intensive Internetnutzung in der Studie zu besseren

Schulnoten führte, haben Videospiele im Schnitt schlechtere Noten, insbesondere im Fach Mathematik. Ausserdem hatten sie im Test ein geringeres Selbstwertgefühl.

Der Grund liegt laut den Studienleitern darin, dass den Kindern die Zeit fehlt, soziale Fertigkeiten zu entwickeln, die für eine positive Selbstwahrnehmung nötig sind. ●

Gebt dem Lehrerberuf endlich seine Würde zurück!

Leserinbrief aus Tages-Anzeiger vom 10.12.2010

Gäbe man einer Lehrperson nur fünf bis sieben Schüler, wäre ein individualisierter Unterricht sicher realisierbar. In einer 20-köpfigen Schulklasse reicht es in einer 45-Minu-



ten-Lektion pro Schüler nur gerade für gut zwei Minuten Lehrer-Zuwendung.

Gebt dem Lehrerberuf seine Würde zurück, und die Schweizer Lehrer werden in die Schulstuben zurückkehren! ●

Die neue Lust an «Ufzgi»

aus: Migros-Magazin 39, 27. September 2010

Welches Kind macht schon gerne Hausaufgaben?

Doch mit einfachen Mitteln können Eltern die Motivation ihrer Sprösslinge für die «Ufzgi» steigern. US-Forscher haben ein simples, aber wirksames Rezept entwickelt: Die Erziehungsberechtigten sollen dem Nachwuchs verdeutlichen, welche Bedeutung der Lernstoff für den Wunschberuf der Kinder hat. Danach klemmen sich die

Kinder meist deutlich engagierter hinter die Hausaufgaben und erzielen langfristig bessere Noten.

Forscher konnten zeigen, dass Eltern ihre Kinder besonders gut motivieren können, wenn sie ihnen das Lernen als wichtige Investition in ihre Zukunft schmackhaft machen. Druck auszuüben hingegen verstärke bei den Schülerinnen und Schülern bloss das Gefühl, es mit einer lästigen Pflicht zu tun zu haben. ●



Wie grau der Himmel

Ernst Meierhofer in: K-Tipp Nr. 18, 3.11.2010

Junge Leute fragen sich: Was soll ich werden? Und Erwachsene sinnieren: Soll ich mich beruflich verändern und eine Zweitausbildung machen? Ihnen allen habe ich einen Tipp: Werdet Dichter! Schreibt Literatur! Macht Poesie! Wie einfach das ist, zeigt ein Gedicht der Lyrikerin Ilma Rakusa, das kürzlich in der «NZZ» abgedruckt war. Es lautete:

*Wie grau der Himmel
schon Schnee geruch in der Luft
ein früher Spätherbst*

Simpel, nicht? Das können Sie auch! Sie müssen sich nur im Alltag umschaun – und schon sprudelt Ihre Poesie. Ich gebe Ihnen Beispiele:

*Wie hoch die Prämien
schon Kündigungslust im Anmarsch
ein rechtzeitiger Wechsel*

Wichtig ist, dass Sie wie im Vorbild keine Kommas und am Ende keinen Punkt setzen. Das würde den lyrischen Fluss zerstören.

*Wie öd das TV-Programm
Bücherlust in der Luft?
Nein früh ins Bett*

Oder:

*Wie voll der Zug
schon Adrenalin im Blut
welch lausige SBB*



Natürlich ist es unerlässlich, dass Sie die Worte mit Bedacht wählen. Ein früher Spätherbst zum Beispiel ist nicht das Gleiche wie ein später Frühherbst!

*Wie günstig die Ferien
schon Koffer gepackt
ein tolles Schnäppchen*

Ich warte gespannt auf Ihre Dreizeiler.

*Wie genial diese Kolumne
schon Nobelpreis in Sicht
eine späte Anerkennung ●*

Schwänzen – Null Bock auf Schule

aus: Migros-Magazin 46, 15. November 2010

Frühes Einschreiten verhindert Teufelskreis



Warum bleiben die Teenies der Schule fern? Am häufigsten nennen sie (es waren mehrere Antworten möglich), dass sie null Bock auf Schule haben (64 Prozent), viele wollen einfach nur ausschlafen (42 Prozent), andere einer Prüfung ausweichen (31 Prozent). Und 7 Prozent gaben an, dass sie wegen irgendeiner Form von Mobbing der Schule fernblieben. Statt in der Schule zu lernen, verbringen drei Viertel der Befragten die Zeit allei-

ne zu Hause. Um nicht in die Schule zu müssen, spielt mehr als die Hälfte der Kinder den Eltern eine Krankheit vor. Und fast jedes fünfte Kind hat schon die Unterschrift der Eltern unter der Entschuldigung gefälscht.

Da schwänzende Kinder und Jugendliche bald den Anschluss verpassen und in einen Teufelskreis geraten, ist ein frühes Einschreiten wichtig. Sonst kann das Schwänzen schnell einreissen. (. . .) ●

Beobachtungen ...

Aurel Fehér, in Das Magazin 50 & 51, 2010

Seit den Neunzigerjahren wird jeder Lebensbereich durchökonomisiert, jede Flötenlehrerin ist heute ein KMU, und jede Kinderkrippe riecht nach einem Businessplan. Unseren Kindern wird bereits im Chindsggi der Wettbewerb eingetrichtert und gezeigt, wie sie zielstrebig auf ihr Lebensende hinarbeiten sollen. Hopp hopp hösele, es eilt! Das ödet mich an. Überall marschieren sie lateral ein, die

geschniegelten Studenten der Beraterfirmen, röhren herum und machen sich vom Acker, wenn ihre Experimente am arbeitenden Menschen nicht klappen. Das Resultat: Eine eingeschüchterte Gesellschaft, in der sich die Menschen verkriechen; in Schrebergärten tummeln, sich der dreilagigen Goretex-Outdoor-Hysterie widmen und bei Nieselwetter trotzdem keinen Fuss vor die Tür setzen.



Wir haben einen kulturellen Stillstand vor lauter Angst. (. . .) ●

Frühchen tun sich später in der Schule schwer

aus: Saldo Nr. 10/2010

Je früher ein Kind auf die Welt kommt, umso mehr Mühe bereitet es ihm später einmal, in der Schule mitzukommen. Oftmals braucht es zusätzliche Förderung, wie Wissenschaftler der Universität Glasgow herausfanden.

Die Forscher untersuchten die Daten von 400'000 Kindern. Dabei verglichen sie den Geburtstermin mit der Häu-



figkeit, mit welcher Kinder Förderunterricht besuchten. Kinder, die vier bis sieben Wochen zu früh zur Welt kamen, erhielten 50 Prozent häufiger eine Zusatzförderung. Kamen sie noch früher auf die Welt, brauchten sie drei bis sieben Mal so oft Förderunterricht. ●

Was stört Sie als Staatsbürger?

aus: NZZexecutive 3.7.2010, André Lüthi, CEO Globetrotter Travel Service iW

Das einerseits Tausende von Kindern auf über 20-jährigen Stühlen in unseren Schulzimmern unterrichtet werden und andererseits unsere Soldaten immer wieder mit neuestem Material ausgerüstet werden. ●





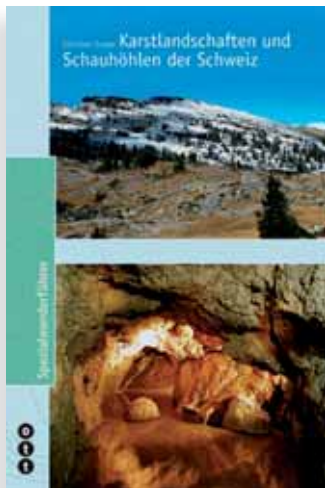
Wikipedia clever nutzen – in Schule und Beruf

Wer kennt sie nicht, die Online-Enzyklopädie Wikipedia? Wohl jeder hat als rasche Informationsquelle schon einmal Gebrauch von ihr gemacht. Kompakte Informationen zu Funktionsweise und Anwendung der bekannten Enzyklopädie im Internet gibt Autor Nando Stöcklin in seinem Buch. In kurzen Kapiteln zeigt er auf, wie Wikipedia zu verschiedenen Zwecken vernünftig genutzt werden kann: Sei es zur Recherche, zur Bildersuche oder für Übersetzungen, zur Beantwortung einfacher Fragen des Alltags oder öffentlichen Lebens oder auch nur zum Stöbern. Auch mögliche Fallstricke werden diskutiert: Fehlerhafte Informationen, mangelnde Objektivität oder Aktualität. Personen, die in der Bildung tätig sind oder Wikipedia beruflich intensiv nutzen, wie Lehrer, Studierende, Bibliothekare, Journalistinnen oder Informationswissenschaftler werden von diesem Band profitieren.

Verfasser: Nando Stöcklin

149 Seiten, CHF 26.80

ISBN: 978-3-280-04065-2, Orell Füssli Verlag, Zürich



Karstlandschaften und Schauhöhlen der Schweiz

Spezialwanderführer

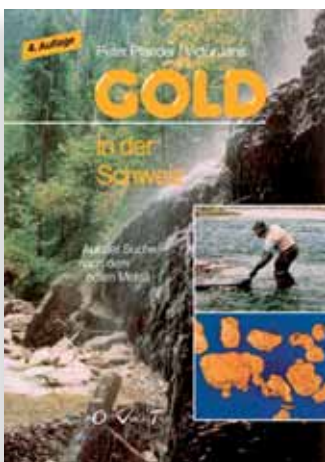
Viele Karstlandschaften haben ihre wilde Ursprünglichkeit bewahrt. Gerade die hochgelegenen Karrenfelder mit dem nackten Karst, den offenen Schächten, Spalten und Höhlen haben einen ganz besonderen Reiz. Da ist die Landschaft noch so, wie sie die Natur geschaffen hat. Nur Spezialisten unter den Pflanzen trotzen diesen extremen Bedingungen. Höhlenschächte, die sich im Bodenlosen verlieren, haben etwas Schauerliches. Aber haben Sie nicht auch schon in eine Höhle hineingeschaut und mit dem Gedanken an eine Begehung gespielt? Schauhöhlen bieten unter gesicherten Bedingungen dieses Abenteuergefühl.

Dieser Exkursionsführer ist nicht ein herkömmlicher Routenführer, sondern ein Landschaftsführer mit einer Fülle an Hintergrundinformationen.

Verfasser: Christian Gnägi

200 Seiten, CHF 34

ISBN: 978-3-7225-0097-3, Ott Verlag, Bern



Gold in der Schweiz

Auf der Suche nach dem edlen Metall

In einem allgemeinen Teil wird der Leser in die Arten von Goldvorkommen eingeführt, die in der Natur und im speziellen in der Schweiz existieren. Vor dem Hintergrund einer alten Goldwäschertradition in der Schweiz wird erläutert, wie und mit welchen Hilfsmitteln Gold aus Schweizer Flusskiesen gewaschen wurde und heute noch wird. In 13 Regionalbeiträgen werden die geschichtlichen und geologischen Aspekte der Schweizer Goldvorkommen von ausgewiesenen Goldexperten detailliert erläutert. Hinweise auf praktische Erfahrungen fehlen nicht. Mit farbigen Abbildungen sind so seltene Funde wie Berg- und Waschgold aus zahlreichen Walliser Tälern, dem Kanton Uri, Nuggets aus Graubünden oder Gold in Quarz vom Napfgebiet illustriert und beschrieben.

Verfasser: Peter Pfander, Victor Jans

191 Seiten, CHF 39.80

ISBN: 978-3-7225-6300-8, Ott Verlag, Bern



Phänomen Facebook

Wie eine Webseite unser Leben auf den Kopf stellt

400 Millionen Nutzer weltweit, davon über 10 Millionen in Österreich, Deutschland und der Schweiz: Facebook ist allgegenwärtig. Auf der Strecke bleiben nicht nur Facebook-Alternativen wie z. B. Myspace und StudiVZ, sondern auch die Privatsphäre der Mitglieder. Wie sehr hat das Social Network unsere Gesellschaft vereinnahmt? Was passiert eigentlich mit den persönlichen Daten der Mitglieder? Wie begegnet man neuen Phänomenen wie «Cyber Mobbing»? Diese Fragen beantwortet Jakob Steinschaden in spannenden Experten-Interviews, tiefgehenden Analysen und anschaulichen Reportagen.

Verfasser: Jakob Steinschaden

200 Seiten, CHF 27.50

ISBN: 978-3-7090-0069-4, Verlag Carl Ueberreuter Wien



Der engagierte Lehrer und seine Feinde

Zur Lage an Österreichs Schulen

Dieses Buch ist eine provokante Antwort auf die populär gewordene Lehrerdebatte. Worüber spricht man in den Lehrerzimmern wirklich? Wie geht es in den Klassen zu? Welche Probleme macht das «Kopftuchmädchen»? Nikolaus Glattauer ist überzeugt, dass die derzeitige Situation an den Schulen weitgehend den Bedürfnissen der Lehrer und Schüler nicht entspricht und formuliert daher seine 20 Forderungen des «kleinen Lehrers an die hohe Politik».

Verfasser: Nikolaus Glattauer

200 Seiten, CHF 34.80

ISBN: 978-3-8000-7484-6, Verlag Carl Ueberreuter Wien



Schaut mich ruhig an

Wie brandverletzte Kinder und Jugendliche ihr Leben meistern.

Eine Verbrennung oder Verbrühung der Haut verändert das Leben von einem Moment auf den anderen. Neben den äußerlich sichtbaren, medizinisch zu versorgenden Verletzungen dürfen gerade bei Kindern die psychische Belastung und deren Folgen nicht unterschätzt werden. Sie benötigen oft eine ebenso intensive psychologische Behandlung. Im Buch berichten ehemalige Patienten über den Umgang mit ihren Narben und geben mit ihrem Beispiel Mut, mit Verbrennungen durchaus ein gutes Leben führen zu können. Es wird aber auch aufgezeigt, welche Herausforderungen sich durch einen Brandunfall für das familiäre wie berufliche Umfeld ergeben. Pflegefachfrauen, Physio- und Ergotherapeutinnen, ein Sozialarbeiter, eine Lehrerin u. a. erzählen über ihre Arbeit mit diesen Kindern und Jugendlichen.

Verfasser: Clemens Schiestl/Iris Zikos-Pfenninger/Anna-Barbara Schlüer

192 Seiten, CHF 48

ISBN: 978-3-907625-43-0, rüffer&rüb Sachbuchverlag, Zürich



Naturwerkstatt Wald

Spielen, entdecken und experimentieren rund ums Jahr

Der Wald bietet Raum für Abenteuer, Naturerlebnisse, Entdeckungen, Spiel und Spaß. Spannende und abwechslungsreiche Aktivitäten machen jeden Waldausflug zu einem Abenteuer. Ob zu zweit oder in der Gruppe, ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter – dieses Buch bietet für jedes Alter und jede Jahreszeit ein passendes Spiel oder Experiment. Über 40 Waldaktivitäten werden ausführlich beschrieben und mit interessanten Informationen zum Thema Wald bereichert. So erfahren wir etwa, was Geophyten sind und wie Humus entsteht, wie man eine Blattflöte bastelt und was es mit der Brunft der Rehe auf sich hat.

Verfasser: Brändlein Katharina/Grafberger Ulrike

144 Seiten, CHF 32.90

ISBN: 978-3-03800-497-4, AT-Verlag Baden



Die schönsten Genusstouren in den Schweizer Alpen

77 leichte Wanderungen

Dieses Buch vereinigt 77 attraktive Wanderrouten in den Schweizer Alpen, die alle maximales Bergerlebnis in alpinem Ambiente mit einer leichten Begehbarkeit verbinden. Keine der Touren geht über den Schwierigkeitsgrad T2 hinaus, die Auf- und Abstiege sind auch für untrainierte Kniegelenke problemlos zu bewältigen – ideal also für Einsteiger und Hobbywanderer, die sich aus Überzeugung oder aus gesundheitlichen Gründen keine längeren Touren zumuten wollen oder können. Dieser schön gestaltete Bildband entführt uns in alpine Regionen, lässt uns locker die Dreitausendergrenze überschreiten, unbeschwert königliche Aus- und Weitblicke genießen und gefahrlos die raue Wildheit der Bergwelt spüren. Neben einer ausführlichen Beschreibung der Touren in Wort und Bild finden sich alle praktischen Informationen sowie Übersichtskarten.

Verfasser: David Coulin

168 Seiten, CHF 49.90

ISBN: 978-3-03800-394-6, AT-Verlag Baden



Urlandschaften der Schweiz

Die schönsten Wanderungen durch wilde Bergwelten

Begleitet von erstklassigen Bildern führt Sie dieser prächtige Band in 20 der schönsten und urtümlichsten Regionen der Schweizer Alpen – durch alte Wälder, zu einsamen Bergseen, mächtigen Gletschern und auf Berge mit imposanter Rundschau. Vorgestellt werden auch viele Gebiete, in denen neue National- oder Landschaftsparks geplant sind. Informative Texte beleuchten Natur, Ökologie, Tier- und Pflanzenwelt. Ausgesuchte Tourenvorschläge für Bergwanderer, viele auch für Familien mit Kindern geeignet, locken zu eigenem Erkunden. Ein Buch für alle, die unverfälschte Bergnatur lieben und erleben wollen: Wanderer und Bergsteiger, Tierbeobachter und Pflanzenfreunde.

Verfasser: Heinz Staffelbach

200 Seiten, CHF 39.90

ISBN: 978-3-03800-577-3, AT-Verlag Baden



Mit dem ersten Schlag

Wo die Liebe aufhört

Die Begegnung, das erste Zusammensein, die Liebe zwischen Sina und Mod sind der Beginn einer intensiven Beziehung. Doch nach und nach zeigt sich eine andere Seite von Mod: Er lebt seine Wut an Sina aus und schlägt sie. Immer wieder entschuldigt er sich, immer wieder glaubt ihm Sina. Sie ist es, die Ausreden erfindet, die sich schämt. Doch sie lernt in kleinen Schritten sich zu wehren und sucht schließlich einen Ausweg.

Verfasser: Evelyne Stein-Fischer

176 Seiten, CHF 22.90

ISBN: 978-3-8000-5556-2, Verlag Carl Ueberreuter Wien



Klee für Kinder

Mit CD-ROM

Klee für Kinder bietet eine faszinierende und kindgerecht aufbereitete Reise in die Welt des Malers und Grafikers Paul Klee. Leben und Werk Klees werden anhand seiner berühmtesten Bilder vorgestellt und seine Kunstwerke auf einfache Weise erlebbar gemacht.

Verfasser: Sylvia Rüttimann/Laurence Sartin

32 Seiten, CHF 30.50

ISBN: 978-3-219-11475-1, Verlag Carl Ueberreuter Wien

Erholung im autofreien Braunwald

Pensionierter Mittelstufenlehrer verkauft Ferienhaus



Das hübsche Chalet steht an ruhiger und sonniger Lage in einer kleinen Siedlung. Es wurde 1957 erbaut, ist in gutem baulichem Zustand (neues Dach) und praktisch eingerichtet (Wandschränke). Elektroheizungen und ein Schwedenofen sorgen für angenehme Wärme.

Lage

- 20 min oberhalb Dorfzentrum
- Gebiet „Bergli“, 1400 m ü. M.
- freistehend, 862 m²
- grossartige Aussicht, Südlage

Kurzbeschreibung

- 4½ Zimmer
- neue Küche
- Badezimmer mit Dusche
- zweites WC im OG
- Balkon, Gartensitzplatz
- ausbaubares Kellergeschoss

Verkauf

- Preis: Fr. 540'000.—
- Mobiliar: nach Absprache

Könnte das dein Traumhaus sein? Gerne zeig ich's dir!

Dieter Metzenthin, 044 391 64 39, mariann.metz@bluewin.ch

Kantonalvorstand

Stand: Oktober 2011

Huwylers Harry HH Präsidium	Wehntalerstr. 47 8166 Niederweningen	SH Pächterried 8105 Watt	P 076 331 38 38 S 043 343 84 61	harry.huwyler@zkm.ch FS 043 343 84 63
Willi Kurt KW Vizepräs., ZKM-Vertr. in GL stufenspezifischer Bereich	Kirchackerstr. 12 8608 Bubikon/ZH	Schulhaus Bühl 8620 Wetzikon	P 055 243 20 25 S 044 933 54 90	kurt.willi@zkm.ch FS 044 932 56 26 P 076 310 62 00
Heiniger Werner HW ZLV-Magazin, Newsletter	Obermühle 10a 8353 Elgg/ZH	Schulhaus Oberseen 8405 Winterthur	P 052 364 19 64 S 052 235 02 60	werner.heiniger@zkm.ch P 079 395 25 62
Biber Chantal CB Quästorat, Website	Barbara Reinhartstr. 44 8404 Winterthur	Schulhaus Oberseen 8405 Winterthur	P 079 580 36 82 S 052 235 02 60	chantal.biber@zkm.ch
Lenzi Hans HL Aktuariat, Kurse, INFO	Soodstr. 20 8134 Adliswil		P 044 710 03 90 FP 044 710 03 90	hans.lenzi@zkm.ch P 077 433 53 80
Gautschi Peter PG Mitgliederkontrolle, Website	Salomon Landolt-Weg 5 8193 Eglisau	Postfach 10 8193 Eglisau	P 044 867 03 08 G 044 867 25 00	pegasoft@swissline.ch FG 044 867 25 00
Eisenring Leo LE Verlagsleiter	Brunnackerstr. 10 9507 Stettfurt		P 052 366 13 90	eisenring@verlagzkm.ch FP 052 366 13 90

Sektionspräsidien

Stand: Oktober 2011

Name, Adresse	Tel. Privat	Schulhaus, Adresse, Mail	Tel. Schule	Sektion
Fickler Jules Reismühlestr. 11/82 8409 Winterthur	052 243 17 48	jules.fickler@zkm.ch		Andelfingen + Winterthur
Enz Andres Sunnhaldenstrasse 9 8192 Glattfelden	044 867 36 33	Schulhaus Eichhölzli, 8192 Glattfelden andres.enz@lkwgnet.ch	044 868 14 40	Bülach + Dielsdorf
Häuselmann Matthias In der Fadmatt 27 8902 Urdorf	044 734 49 12	Zentralschulhaus, 8155 Niederhasli matthias.haueselmann@sunrise.ch	043 411 10 40	Dietikon + Affoltern
Brändle Stephan Hörnlistrasse 84 8330 Pfäffikon	044 930 03 30	Schulhaus Robenhausen 8620 Wetzikon braendlesta@bluewin.ch	044 932 51 51	Hinwil + Pfäffikon+ Uster
Frei Marlis Paulistrasse 78 8834 Schindellegi	044 784 41 10	Schulhaus Glärnisch, 8820 Wädenswil m.frei.faessler@gmx.ch	044 780 32 49	Horgen+ Meilen
Müller Raffael	076 565 08 73	Schule Letten, 8037 Zürich raffael.mueller@schulen-zuerich.ch	043 300 52 40	Zürich

Mitgliederbestand

per Ende März 2011

Sektion		weiblich	männlich	Total
Sektion 1	Bezirk Zürich	91	58	149
Sektion 2	Bezirke Dietlikon und Affoltern	24	21	45
Sektion 3	Bezirke Dielsdorf und Bülach	92	70	162
Sektion 4	Bezirke Winterthur und Andelfingen	73	58	131
Sektion 5	Bezirke Uster, Hinwil und Pfäffikon	82	78	160
Sektion 6	Bezirke Horgen und Meilen	53	64	117
Keine Sektion		67	65	132
Total		482	414	896
Gliederung nach Kategorien			+/-	
	ordentliche Mitglieder	677	+19	
	Studierende	-	-	
	stellenlose Lehrkräfte	2	-	
	pensionierte Lehrkräfte	75	+1	
	Passivmitglieder	133	+4	
	Freimitglieder	3	-	
	Ehrenmitglieder	6	-	
	Total	896	+23	



Die schwarzen Brüder
werden grün...



DRUCKEREI ZOLLINGER
www.zollinger-print.ch



PLANETARIUM ZÜRICH
unterwegs

Astronomie erleben mit dem mobilen Planetarium

Für Fächer Natur & Umwelt

Astronomische Vorführungen zu verschiedenen Themen:

- Reise durch das Sonnensystem
- Sonne - Erde - Mond
- Sternbilder und Mythologie
- Fahrt durch die Milchstrasse
- Mars, der Rote Planet
- Mission Saturn!
- A Star is Born (Sternentstehung)
- Ein neues Weltbild

Moderne Projektionstechnik, kombiniert mit einer eigens entwickelten, raffinierten Steuer- und Simulationssoftware erlaubt den Anblick des Sonnensystems von beliebigen Standorten aus. Dank Zeitraffung lassen sich die oft schwer verständlichen Abläufe am Himmel auf anschauliche Art darstellen. Unsere Reisen führen darüber hinaus in die unvorstellbaren Weiten des Universums.

Das Steuerpult mitsamt dem Vorführer befindet sich im Vortragsraum; so begleiten wir Ihre Schulklasse aus unmittelbarer Nähe durchs ferne Universum. Der live gesprochene Kommentar erlaubt uns jederzeit eine stufengerechte Wissensvermittlung. Dauer einer Vorführung: ca. 50 Minuten

Das grosse Planetarium

- Geeignet für ein ganzes Schulhaus/Schulgemeinde, ab 500 Schulkindern, bis 200 Personen pro Vorführung.
- grosse Projektionsanlage mit computergesteuerten, optischen Projektoren und Video-Projektion.
- Bildbreite je nach Raumgrösse 5m bis 10m
- Preis: Fr. 4000.- für einen Tag inkl. Auf- und Abbau der Anlage, Vorführungen. Jeder weitere Tag: Fr. 2000.-

Die grosse Projektionsanlage des Planetariums Zürich zeigt den gestirnten Himmel, wie er in keinem anderen Planetarium der Welt zu sehen ist. Die Projektion erfolgt gleichzeitig von zwei Seiten auf eine grosse Panoramaleinwand. Dabei entsteht ein Gesamtbild durch das Zusammenwirken von eigens gebauten klassisch-optischen Projektionssystemen und Video-Technik.

Die unübertroffene Brillanz dieser Projektoren sorgen für ein getreues Abbild des Weltraums, sei es - wie im klassischen Planetarium - von der Erde aus gesehen, oder - einzigartig im Planetarium Zürich - aus einem Raumschiff, unterwegs zu fernen Welten in echt wirkenden Flügen kreuz und quer durch das Sonnensystem.

Inhaltsangaben und Anmeldung:

www.plani.ch

Planetarium Light

- Für einzelne Schulklassen (bis 50 Schulkinder pro Vorführung)
- Projektion mit eigener Planetariumssoftware, fullHD-Beamer und Laptop auf 3.5m breite Leinwand.
- Preis für Schulen im Kanton Zürich: Fr. 600.- für eine Vorführung, Fr. 200.- für jede weitere.

Bei der Light Variante gehen wir gerne auch während der Präsentation auf Fragen der Schulkinder ein.

Planetarium Zürich * Hermeschloostrasse 70 * 8048 Zürich
Tel. 044 462 34 10 * Fax 044 432 55 01 * info@plani.ch * www.plani.ch



Vier Tage Wissenschaft, kritisches Denken
und intelligente Unterhaltung

denkfest.ch

Donnerstag 8. bis Sonntag 11. September
Volkshaus Zürich

Donnerstag, 8. 9., 18.00-19.30 Uhr: Workshops für Lehrpersonen (finden parallel statt)



Workshop 1 mit **Simone Michel**, Dozentin für Umweltbildung an der Pädagogischen Hochschule Zug und Mitinhaberin der auf Naturpädagogik spezialisierten Zürcher Rucksackschule.

Simone Michel veranschaulicht, wie naturkundliche Themen in der Innenstadt aufgezeigt werden können. Bei gutem Wetter findet der Workshop im Freien statt.



Workshop 2 mit **Samantha Stein**, Gründerin des säkular ausgerichteten Sommerlagers *Camp Quest UK*, welches dieses Jahr das dritte Mal stattfindet.

Samantha Stein zeigt, wie sich wissenschaftliche und philosophische Themen kindergerecht präsentieren lassen. Dieser Workshop findet auf Englisch statt.

Beide Workshops sind interaktiv, die Zahl der Teilnehmenden ist deshalb auf je 20 begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Freitag, 9. 9., 09.45-12.00 Uhr: Wissenschaft für Kinder – Erfolgsgeschichten



Drei ExpertInnen präsentieren in Vorträgen Erfolgsgeschichten zum Thema «Wissenschaft für Kinder»: **Sylvia Zierer**, Projektleiterin der KinderUniSteyr (A); **Thorsten-D. Künnemann**, Direktor des Swiss Science Center Technorama und **Samantha Stein**.

Freitag, 9. 9., 14 Uhr bis Sonntag, 11. 9., 16 Uhr

Weitere Vortragsblöcke zu unterschiedlichsten Wissensgebieten – insgesamt treten 30 Personen am Denkfest auf, u. a.: **Ueli Straumann**, Leiter des LHCb-Projektes am Cern; **Eugenie Scott**, Direktorin des National Center for Science Education (USA); **Barbro Walker**, Erziehungswissenschaftlerin aus Darmstadt (D); **Michael Schmidt-Salomon**, Philosoph aus Trier (D); **Kathryn Schulz** (USA), Autorin des Buches «Being Wrong: Adventures in the Margin of Error»; **Peter Brugger**, Leiter der Neuropsychologie am Unispital Zürich; **Edzard Ernst**, Medizinforscher aus Exeter (UK).

Die Vorträge werden zu in etwa gleichen Teilen auf Deutsch und Englisch gehalten und simultan in die jeweils andere Sprache übersetzt.

Festivalpass für alle Tagesveranstaltungen von Freitag bis Sonntag, inklusive Pausenverpflegungen und 3 x Stehlunch: CHF 270 (Studierende: CHF 230).

Edu-Pass für die Teilnahme an einem der beiden Workshops und Eintritt für die Vorträge am Freitagmorgen, inklusive anschliessendem Stehlunch: CHF 110.

Workshop-Eintritt für die Teilnahme an einem der beiden Workshops, inklusive Einladung zum anschliessenden Denkfest-Eröffnungsapéro: CHF 65. Wer einen Festivalpass kauft, kann sich unentgeltlich für einen der beiden Workshops anmelden.

Abonnenten der ZKM-INFO erhalten auf sämtliche Billette 7% Rabatt! Einfach bei der Bestellung auf denkfest.ch Promo-Code Q636568 eingeben. Für alle Teilnahmen wird eine Bescheinigung ausgestellt.

Anmeldung und Detailinfos auf denkfest.ch. Für Auskünfte: info@denkfest.ch.



Das Denkfest ist eine Initiative der Freidenker-Vereinigung der Schweiz. Es wird finanziell oder anderweitig unterstützt von der Cogito Foundation, Stadt und Kanton Zürich, der Giordano Bruno Stiftung, GWUP Die Skeptiker, der European Humanist Federation und privaten und Firmensponsoren.



Der Lehrer zu Daniel: „Erklär mir das Wort Liebe!“ - „Das ist so: Ich mag meine Eltern, aber ich liebe McDonald!“